



DENIZ DIREKT

In der vergangenen Woche ist mal wieder der Niedersächsische Landtag zu seiner Plenarsitzung im Leineschloss in Hannover zusammengekommen:

Mit unserer Aktuellen Stunde zum Thema „**Gute Arbeitsbedingungen in der ambulanten Pflege!**“ wollen wir auf die aktuellen und nicht zu akzeptierenden Bedingungen in der ambulanten Pflege aufmerksam machen und Verbesserungen erwirken. Für uns ist wichtig, dass Menschen möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung zu Hause gepflegt werden können und nicht aus reinen Kostengründen in ein Pflegeheim ziehen müssen. Dabei ist auch die Perspektive der Pflegekräfte in den Blick zu nehmen, die zum Teil nicht nach Tariflohn bezahlt werden und die Wegezeiten nur unzureichend finanziert bekommen. Auch Unternehmen, die Tariflöhne zahlen und dann als unwirtschaftlich gelten, dürfen nicht auf den Kosten sitzen bleiben, nur weil sie für faire Arbeitsbedingungen eintreten. Dies ist für uns als SPD-Fraktion ein absolut unhaltbarer Zustand. Wir setzen uns für einen Tarifvertrag „Soziales“ ein. Er wäre eine gute Basis für faire Arbeitsbedingungen. Gute Arbeit muss auch gut bezahlt werden!

Besonders wichtig war die Verabschiedung des Gesetzes zur **Abschaffung der Wahlrechtsausschlüsse für Menschen mit Behinderungen** am letzten Mittwoch. Bislang sah das Landeswahl- und Kommunalverfassungsgesetz in Niedersachsen den Ausschluss von Menschen mit Behinderungen vom aktiven und passiven Wahlrecht unter bestimmten Voraussetzungen vor. Ich bin sehr froh über den jetzigen Beschluss zur Abschaffung der Wahlrechtsaus-



schlüsse für Menschen mit Behinderung, die durch eine Vollzeitbetreuung unterstützt werden. Damit schaffen wir eine große Ungerechtigkeit ab, erreichen echte aktive politische Teilhabe und kommen endlich den Wahlgrundsätzen der Allgemeinheit und Gleichheit nach.

DENIZ DIREKT

Wir wollen die Initiative „**Europa-Chancen für alle**“ ins Leben rufen. Sie soll das Ziel verfolgen, bis spätestens 2025 möglichst vielen jungen Menschen die Chance zu bieten, zumindest einmal vor ihrem 25. Geburtstag, also im Lebensabschnitt ihrer Schullaufbahn, Berufsausbildung oder in der Studienzeit, mindestens zwei Wochen lang den Alltag in einem anderen europäischen Land miterleben zu können. Um dieses Ziel zu erreichen, soll sich die Landesregierung mit den bestehenden Strukturen von europäischen Austauschprogrammen befassen, diese besser vernetzen und unterstützen sowie ergänzen. Insbesondere finanziell benachteiligte Kinder und Jugendliche sollen somit einen besseren Zugang zu europäischen Austauschmaßnahmen erhalten.

Mit großem Bedauern habe ich den **Beschluss des Europäischen Parlamentes zur Urheberrechtsreform** aufgenommen. Artikel 13/17 dieser Richtlinie und sogenannte Uploadfilter stellen eine Gefahr für das freie Internet dar. Auch der Landtag hat diskutiert, welche Folgen dieser Beschluss jetzt hat. Wir erhoffen uns, dass der Rat der Europäischen Union die Richtlinie kritisch hinterfragt und spätestens in der nationalstaatlichen Umsetzung ein guter Urheberschutz auf der einen Seite gewährleistet wird und Uploadfilter auf der anderen Seite abgelehnt werden.



Der Monat März stand für mich im Zeichen der **Arbeit gegen Rechtsextremismus**. Bei der KGS in Leeste, einer Podiumsdiskussion von der Friedrich-Ebert-Stiftung in Wunstorf und beim Landesverbandstreffen der Jusos in Meppen wurde eingehend über den Rechtsextremismus und Rechtspopulismus debattiert. Hier durfte ich als **Sprecher der SPD-Landtagsfraktion gegen Rechtsextremismus** über meine Erfahrungen berichten und habe verdeutlicht wie man rechtsextreme Tendenzen am effektivsten bekämpft. Vor allem kommt es auf eine klare Haltung an!



In den letzten vier Wochen begleitete mich **Tabea Maasoumy als studentische Praktikantin**. In der vergangenen Plenarwoche konnte sie den parlamentarischen Betrieb im Niedersächsischen Landtag direkt miterleben. Daneben blieb auch noch ein Moment Zeit, für ein Gespräch mit der Fraktionsvorsitzenden Johanne Modder und Innenminister Boris Pistorius.

Interesse an einer Landtagsfahrt? Mehrmals im Jahr bietet das Landtagsbüro Fahrten nach Hannover an. Unter **04221 1521219** oder **buero@deniz-kurku.de** nehmen wir Anmeldungen entgegen.